

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 20 (1995)
Heft: 1

Rubrik: Jenische auf Oftringer Campingplatz mit blauem Auge
davongekommen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

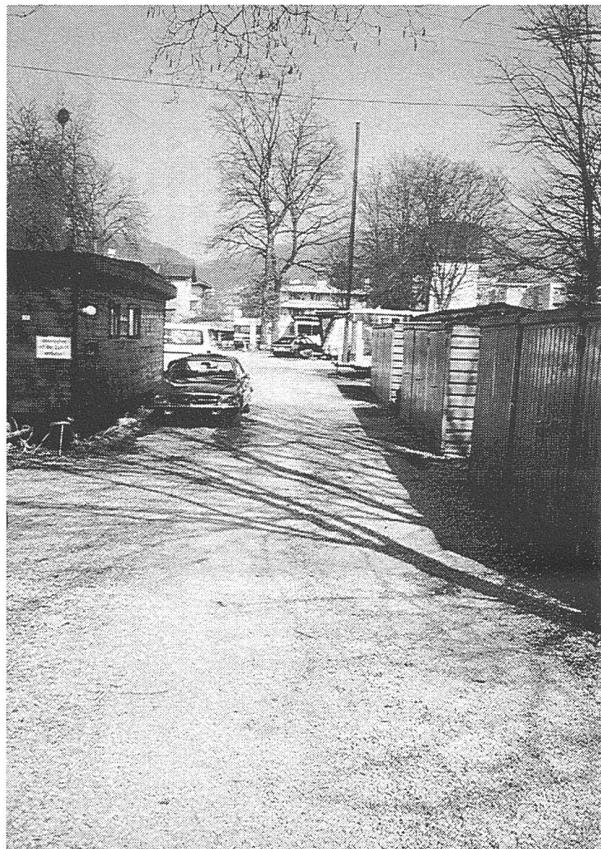
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JENSICHE AUF OFTRINGER CAMPING-PLATZ MIT BLAUEM AUGE DAVONGEKOMMEN

Aargauer Tagblatt 19.01.95



Für 1,8 Millionen Franken wechselte die konkursamtlich auf 2,35 Millionen geschätzte Liegenschaft samt Campingplatz eines Oftringers das Eigentum. Die Fahrenden, welche auch dem Platz eine Heimat gefunden haben, können aufatmen. Der von einem Jenischen bis ins Jahr 2006 abgeschlossene Pachtvertrag für den Campingplatz lässt sich nicht so leicht kündigen. Die neue Eigentümerin müsste nachweisen, dass sie den Campingplatz für sich selber braucht.

Unter den Hammer des Konkursamtes Zofingen geriet die Ge- schäfts liegenschaft des mit un-

bekannten Aufenthalt im Ausland weilenden Oftringers Franco Zimmerli. Also eine der üblichen Konkursamtlichen Liegenschaftssteigerungen? Sicher, wenn da nicht etwas unter den Hammer geraten wäre, was doch eher unüblich ist: Ein Campingplatz, der schon seit Jahren als fester Standplatz dient. Johann Huber, selber Jenischer und Pächter des Campingplatzes vermietet derzeit 23 Standplätze für Wohnwagen, wie er gegenüber dem Tagblatt bestätigte. Huber hat das Grundstück seinerzeit von Franco Zimmerli bis ins Jahr 2006 fest gemietet. Für einen Mietzins von 4500 Franken monatlich. Und weil der Vertrag bis vor der gestrigen Versteigerung im Grundbuch eingetragen war, hätte er vor Ablauf dieser Frist nicht gekündigt werden können.

Der Konkursbeamte Moritz Riegendinger liess das rund 45 Aren grosse Grundstück an zentralster Lage in Oftringen zweimal aufrufen. Beim erstenmal mit dem Grundbucheintrag bezüglich zweier Mietverträge, wozu auch jener für den Campingplatz gehörte. beim zweiten Mal dann ohne diese "Lasten". Den Zuschlag erhalte am Schluss jener, welcher am höchsten geboten habe. "Aber machen sie nur ein Angebot, wenn sie einen Check von 100 000 Franken im Sack haben", erinnerte Riegendinger, verlas die übrigen Steigerungsbedingungen und holte zum 1. Aufruf aus.

1,31 Milionen Franken bot die Fortuna Personalversicherungs-Gesellschaft in Adliswil, welche Grundpfandgläubigerin im ersten Rang war. - Vorweisung des Checks. - Dann kein Angebot mehr im Rahmen des 1. Aufrufs. - Zweiter Aufruf. Dieselbe Fortuna überbot sich um 1000 Franken. Ein weiteres Angebot? - Schweigen. - 1,311 Millionen zum ersten zum zweiten, zum... 1,45 Millionen! Die Schweizerische Kreditanstalt in Zofingen schlug zu und überrundete die Fortuna.

Zum ersten, zum Zweiten, zum... 1,8 Millionen! Nein, nicht von der Fortuna. Es war die SKA, welche sich selber überbot. Warum, dürte für die Laien ein Buch mit sieben Siegeln sein. Insider murmelten etwas von taktischem Vorgehen bezüglich Abschreibungen, Steuern, Buchhaltung und

so.- "Dürfte ich sie bitten, mir den 100 000er Check zu zeigen", liess sich Konkursamtschef Moritz Riegendinger vernehmen. - Aber, aber. Wenn doch jemand mit Sicherheit über einen korrekten Check verfügt, dann sicher nur eine Bank...

